

Guten Morgen, liebe Zuhörerinnen, liebe Zuhörer.

Mein Name ist Matthias App und ich bin der evangelische Pfarrer in Blieskastel.

Gemeinsam wollen wir diesen Tag beginnen und miteinander zuerst auf den alttestamentlichen Teil der Tageslosung hören:

**Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!**

Ich sage es Ihnen lieber gleich, ich habe heute Geburtstag.

Ich sage das nicht, damit Sie mir, falls Sie mich kennen, noch schnell einen Glückwunsch übersenden, sondern weil ich mich beim Eintrag in die Liste der Andachten bewusst für diesen Tag entschieden habe.

Was hat wohl Gott an diesem Tag zu meinem Leben zu sagen?

Hat er auch ein kleines Geburtstagsgeschenk für mich?

Für meine Eltern muss es wohl so gewesen sein, dass sie mich als ein Gottesgeschenk angesehen haben als ich auf die Welt kam. Nicht anderes bedeutet der Name Matthias.

Ob ich es im Alltag für sie immer war, ist eine andere Frage. Auf jeden Fall waren sie froh, dass ich gesund und wohlbehalten auf die Welt gekommen war.

Matthias war ja gewissermaßen ein Ersatzapostel. Durch das Los bestimmt, sollte er die 12 Zahl der Apostel wieder vervollständigen, nachdem Judas, nach dem Verrat an Jesus seinem Leben selbst ein Ende gesetzt hatte.

Das passt zu mir finde ich, nicht bei der ersten Garde dabei, aber hinzugekommen und dann doch mit einer wichtigen Rolle versehen.

Ich vervollständige die ganze Sache mit den Aposteln. Ohne mich wären es keine 12 mehr.

Ich habe auch keine große Kathedrale zu bieten, wie die anderen Apostel, aber die kleine Basilika zu Ehren des Apostels Matthias finde ich auch sehr schön und außerdem liegt sie fast um die Ecke in Trier.

Und auch sehr schöne eigentlich, dass Matthias als Apostel der Treu gilt im Vergleich zum untreuen Judas. ( Doch dazu später)

Ein frommer Wunsch wird uns nun in der Tageslosung mitgegeben:

**Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.**

Nach inzwischen 57 Jahren kann ich das so sagen.

Das hat er bisher gemacht, der liebe Gott, mich behütet.

Je älter man wird, desto öfter erfährt Mann und Frau das, dass wir behütet werden vor so vielem, was uns bedroht.

Ich bin behütet worden bisher auf meinem Lebensweg.

Nicht, dass dieser Weg immer leicht war.

Enttäuschungen, Fehler, manche Krankheit, schwere Zeiten und doch immer noch am Leben.

Schon als Kind erst nach einem Gebet aus dem Haus gegangen, bin ich bisher immer wieder wohlbehalten zurückgekehrt.

Mit einem Dank als letzter Gedanke des Tages, wurde ich bisher immer mit einem neuen Tag beschenkt.

Vielen Dank, lieber Gott.

Für 57 gelebte Jahre.

### **Genug von mir geredet.**

Es geht heute genauso auch um Sie, wie um mich.

Machen Sie mir das Geburtstagsgeschenk und denken Sie an Ihr Leben, wie alt auch immer Sie sind.

Betrachten Sie sich heute einfach auch als ein Gottesgeschenk.

Für andere, für sich selbst, ein Geschenk, das sich Gott macht.

Hat er nicht schon oft Ihren Ausgang und Eingang behütet?

Würde nicht ohne Sie an der Zahl der ApostellInnen und Apostel etwas fehlen?

Ach ja, wir haben da ja noch den 2. Teil unserer Tageslosung:

### **Der Herr ist treu; der wird euch stärken und bewahren vor dem Bösen.**

2.Thessalonicher 3,3

Als treu gilt er ja, der Apostel Matthias.

Ob ich das war?

Ob Sie das sind?

Ob wir als Gemeinschaft der Christen\*innen das sind?

Ein guter Vorsatz ist es zumindest, ein schönes Ziel:

Sich und anderen und Gott treu sein.

Aber der Apostel Paulus findet, dass die Sache andersherum viel wichtiger und sinnvoller ist.

Der Herr ist treu.

Und wie ist das mit dem Bösen in meinem und in ihrem Leben?

Es ist schön einmal zu hören, dass es auch mit dem Bösen andersherum sein kann, als wir es sonst oft hören und sehen. Der Herr bewahrt uns vor dem Bösen.

Mag sein, dass wir in so manchen Fällen Böses denken und auch Böses tun, aber es geht und ist auch anders: Wir werden davor bewahrt, Böses zu denken und zu tun, mit Gottes Hilfe.

In meiner ersten Gemeinde in Schnappach lebte damals noch die Witwe des bekannten saarländischen Mahlers Fritz Berberich. Besuche in ihrem Haus waren immer voller farbiger Eindrücke inmitten der vielen Bilder Ihres Mannes.

Ich tauchte ein in eine andere Welt, wenn ich dort war.

Von den gemeinsamen Gesprächen ist mir besonders ein Satz über das Leben ihres Mannes im Gedächtnis geblieben:

„Mein Mann war so froh, dass er den 2. Weltkrieg gesund überstanden hat und damit meine ich vor allem auch seelische Gesundheit. Gott hat ihn davor bewahrt, im Krieg irgendeinen Menschen töten zu müssen“

Bewahrt vor dem Bösen, Welch eine Gnade.

Es ist schön, dass Gott uns dabei helfen will gut zu sein.

Es ist so wichtig, dass er uns stärkt in unserem oft so entkräftenden Kampf gegen das Böses.

Das ist sein Geschenk heute für uns, so wie an jedem Tag.

Heißen wir nun Matthias, Birgit, Daniel, oder Verena.

Ach ja, wenn Sie einmal zufällig in die Gegend von Schnappach kommen, dann halten Sie ruhig einmal in diesem alten Bergarbeiterdorf an und steigen hinauf zu der evangelischen Kirche.

Hinter dem Altar ist ein tolles Farbfenster von Fritz Berberich zu sehen:

Ein Pelikan zerreißt sich fast die Brust, um seine Jungen zu speisen und mit Lebenskraft zu beschenken.

Ein Symbol für das Abendmahl, aber auch für Gottes fürsorgliche und aufopfernde Liebe an jedem Tag unseres Lebens.

Was für ein schönes Gottesgeschenk auch an diesem Tag.

Ich wünsche Ihnen heute einen schönen Geburtstag.